



ARBEITSKREIS
SEXUALPÄDAGOGIK
& SEXUELLE BILDUNG
LEIPZIG

**„Schöne neue Welt“ -
Fachtag zu Medien, Jugend, Sexualität
14. November 2018**

Workshop: Schönheitsideale in den Medien

Workshoppreferent*innen: Jörg Kratzsch, Eva Dietrich (Landesfilmdienst Sachsen e.V.)

Protokoll

Begrüßung

Begrüßung der TN durch die Leitenden. Leitende arbeiten die Interdisziplinarität des Themas kurz heraus. Leitende stellen den Landesfilmdienst Sachsen e.V. vor und ihre eigene Position darin klar.

Methodische Einleitung/mit App Kahoot! Im Quiz-Modus auf dem Tablet

Multiplayergame mit Tablets und Live-Übertragung auf PC/Beamer

Quiz mit 4 Antwortmöglichkeiten pro Frage / 20 Sekunden Zeit zum beantworten.

Mit der App wird der Wissenstand der Gruppe ausgelotet zum Thema Schönheitsideale.

Kahoot ist teilweise kostenlos und kann auch über den Browser ohne Tablets verwendet werden!

Anwendung: Kann als Einstiegsmethode verwendet werden. Thema für Quiz kann selbstbestimmt werden!

Kompetitives Element: Achtungszeichen bei Wettbewerbscharakter! Macht Motivation, braucht aber sensiblen und reflektierten Umgang der Anleitenden.

Inputvortrag/ Mediensozialisation

- Hat starken medienpädagogischen Fokus.
- Am Anfang wurde die Mediennutzung von Jugendlichen thematisiert (Modell von Gurewitch/Haas (1973)). Skandalisierende und populistische Diskurse über Medien wurden hier thematisiert: Medienkritik ist ein alter Hut.
- Medienschelte kann nicht der richtige Umgang mit Medienkonsum von Kindern/Jugendlichen sein, weil sie sonst nicht mehr in ihrer Mediennutzung für Erwachsene erreichbar sind.
- Es folgt eine Methode „SymboleRaten“, um mit Eltern über den Medienkonsum von Kindern beispielsweise ins Gespräch zu kommen. Dabei werden Logos von Sozialen Medien gezeigt mit der Frage, ob diese überhaupt von Eltern/Lehrkräften/Multiplikator*innen gekannt werden
- Beispiele: younow, twitch, tiktok, telegram, whatsapp, snapchat, youtube, instagram

Schönheitsideale

- Methodenvorschlag um Schönheitsideale mit Schüler*innen zu thematisieren: „Wa(h)re Schönheit“ auf DVD (ist entleihbar beim Landesfilmdienst) als Gruppenarbeit
- Methode funktioniert folgendermaßen: an einen Zeitstrahl werden verschiedene

Abbildungen von „Frauen*körpern“ angelegt, um historische Diskontinuitäten der Schönheitsideale aufzuzeigen. Auswertung erfolgt im Plenum.

- Bedürfnis nach Identifikation und Identitätsfindung als Entwicklungsaufgabe: genderspezifische Rollen(vor)bilder im TV wurden kurz thematisiert. Am auffälligsten sind nicht nur die Quantität, sondern auch Qualität der medialen Repräsentation von Geschlecht: Es gibt viele männliche Repräsentationsformen und Charaktere und weniger weibliche, die im schlechtesten Fall hilfsbedürftig inszeniert werden.
- Danach folgte eine Diskussion über verschiedene TV-Formate wie „Extrem Schön“ oder „Naked Attraction“ um im Anschluss einen Input über die psychosozialen Folgen des Sextings zu hören. Auch über die rechtlichen Folgen von Sexting wurde gesprochen.
- Danach noch ein kurzer Input über Pro Ana und Pro Mia. Hier nachzulesen: <https://www.bzga-essstoerungen.de/verwandte-freunde0/pro-ana-pro-mia/>

Bedarfssammlung/ Schönheitsideale mit Jugendlichen/Erwachsenen thematisieren

Hier starteten wir mit einer Bedarfsanalyse, der TN, die von der Leitung geclustert worden.

Das wurde von den TN eingebracht: Mehr Angebote, Prävention, Selbstwertgefühl stärken, Elternarbeit, Photoshop-Kurs, aber es gibt auch freie Software / App (Gimp, Inkscape) (www.portableapps.com), Filmanalyse (wie Germanys Next Topmodel), Andere Identifikationsangebote als Schönheitsideale, Repräsentation nicht-normierter Körper, Schönheit neu definieren, Reflexion eigener Schönheitsideale(wo sind eigene Grenzen, diese zu erfüllen und wo kommen die her?), eigene Haltung thematisieren zum Thema

Methodenraum

1. Methode: Berühmte Personen werden bestimmten festgelegten Eigenschaften zugeordnet von den TN. Hier kann Selbst und Fremdwahrnehmungen diskutieren und die unterschiedlichen Entscheidungen der TN thematisieren. Danach können die TN mit Klebepunkten die Eigenschaften versehen, wie sie sich selbst am liebsten inszenieren (siehe Bild).

2. Empowerment zum Beispiel durch Hashtags wie enoughisenough, metoo, metwo, notheidisgirl Um die Internetcommunity miteinzubinden

3. Filmarbeit (rezeptiv). Beispielsweise zu Sexting: „Just send it“
Bei youtube: Dove Evolution, Cassandra Bankson, Dove Beauty Sketches (zu Schönheitsidealen)

4. Vorher-Nachher-Fotos

5. Fotostorys erstellen mit Jugendlichen

